Nachwort und Dank

Liebes Publikum
Liebe Musizierende

Wie verabschiedet man sich von Menschen, mit denen man während fast zwanzig Jahren gemeinsam und erfolgreich musiziert hat? Wie erkläre ich einem treuen Publikum, dass ich die Zuneigung, den Applaus, und die Anerkennung meiner Arbeit als gebürtiger Wädenswiler in all den Jahren gespürt und genossen habe?

Ganz ehrlich: ich weiss es nicht! Was ich aber mit Überzeugung sagen kann: Ich habe in all den Jahren hier in Wädenswil nach diesem Motto gewirkt:

Tu was du kannst.
Mit dem was du hast.
Dort wo du bist.

Ich möchte allen, aber auch wirklich allen für die phantastische Zeit hier in Wädenswil danken: Ohne dem jahrelangen und gegenseitigen «feu sacrée» für die geblasene Musik seitens Ihnen und euch allen, hätte die Zusammenarbeit nicht fast zwei Jahrzehnte gereicht. Grazie di tutto e buona fortuna!

Domenico Emanuele, Dirigent MHW

Besetzung MHW 2018

Flöte / Piccolo
Claudia Deflorin
Valeria Grillone
Sarah Honegger
Miriam Isenring
Evelyn Linsi
Regula Meli
Martin Rusterholz
Isabelle Sigrist

Oboe
Jeannine Linsi
Simon Mantel

Fagott
Sandra Rohner
Adrià Sanchez

Klarinette
Mario Anderegg
Philomene Fumagalli
Erwin Kälin
Marco Kronauer
Nicole Leuzinger
Dirk Schmitz
Michèle Schwarzenbach
Martin Vetter

Bassklarinette
Marina Zürcher

Kontrabassklarinette
Matthias Lutz

Altsaxophon
Tanja Egli
Ronja Huber
Claudia Hotz
Heike Schmitz

Tenorsaxophon
Christian Veit

Baritonsaxophon
Helena Weibel

Trompete
Reto Deflorin
Adrian Frischknecht
Beat Lattmann
Sandy Sutter
Bruno Stucki
Felix Waldmeier
Max Zürcher

Waldhorn
Christian Höhn
Andreas Lüthi
Michael Mächler

Posaune
Christian Mettler
Martin Schnyder
Basil Wunderlin
Matthias Wüest

Euphonium
Roman Baumann
Martin Rellstab

Tuba
Bruno Bachmann
Samuel Bürgi
Christian Strickler

Perkussion
Alex Bernhard
Claudio Birnstiel

Timpani
Mario Bruderhofer

Mallets
Josua Dill

Kontrabass
Peter Gossweiler

Gäste

Geige
Hanna Landolt

Gitarre / E-Gitarre
Nemanja Trickovic

Harfe
Joanna Thalmann

Klavier
Stefan Jimmy Muff

Sopranino
Elena Emanuele

FRÜHJAHRSKONZERT

Musikverein Harmonie Wädenswil

Moderation und Leitung: Domenico Emanuele

Sonntag, 18. März 2018, 16.00 Uhr

Reformierte Kirche Wädenswil

Eintritt frei, Kollekte

Liebe Konzertbesucher, geschätzte Gönner, Ehren- und Passivmitglieder

Wir freuen uns, Sie zu unserem Frühjahrskonzert begrüssen zu dürfen.

Dieses Konzert ist ein ganz besonderes, da wir uns gemeinsam mit Ihnen von unserem langjährigen und sehr geschätzten Dirigenten Domenico Emanuele verabschieden. Mit ihm zusammen haben wir in den letzten 17 Jahren unzählige Proben und rund 100 Konzerte und Auftritte erlebt. Jetzt ist es so weit und wir müssen «Ciao» sagen.

Dieses Konzert bildet den Höhepunkt auf Domenicos Abschiedstournee der letzten Monate.

Wir möchten Domenico von ganzem Herzen «Danke» sagen für die vielen schönen Momente, Proben und Konzerte.

Ihnen liebes Publikum, liebe Freunde, Passive und Gönner möchten wir ganz herzlich dafür danken, dass Sie uns und Domenico auf diesem Weg immer begleitet, unterstützt und uns Ihre Sympathie entgegengebracht haben.

Musikverein Harmonie Wädenswil
Reto Deflorin, Präsident

Weiterer Auftritt:

Herbstkonzert: 27. Oktober 2018
Kulturhalle Glärnisch

Programm

Akiro Toda
*1951

Heiwa e no Gyoretsu
A Procession to Peace

Albert Benz
1927 – 1988

Larghetto Pastorale

Silvio Veronesi
*1938

A Quarter Past Seven!

Ennio Morricone
*1928
Arr. Wolfgang Drechsler

L'arena
aus «il mercenario»
Solisten:
Elena Emanuele, Sopranino
Beat Lattmann, Trompete

Michel Colombier
1939 – 2004
Arr. Wolfgang Drechsler

Emmanuel
Solisten: Hanna Landolt, Geige
Domenico Emanuele, Trompete

Ennio Morricone
*1928
Arr . Peter Kleine Schaars

Nuovo Cinema Paradiso

Marcel Saurer
*1969

Klezmer Fantasy
Solist: Mario Anderegg, Klarinette

L. J. Ferdinand Hérold
1791 – 1833

Zampa Ouvertüre

Programmnotizen

Mit der festlichen Friedenshymne **«Heiwa e no Gyoretsu»** des Japaners Akiro Toda eröffnet der Musikverein Harmonie Wädenswil das Frühjahrskonzert 2018. Die Hymne – so der Komponist – soll heroisch und ehrwürdig aufgeführt werden, da sie das Gute im Menschen musikalisch beschreibt.

Fast sechzigjährig und nichts an Faszination verloren! Die 1959 erschienene Trouvaille **«Larghetto Pastorale»** des legendären Luzerner Komponisten Albert Benz kommt sanftmütig daher und leitet über zu **«A Quarter Past Seven!»** eine eigenwillige und jazzangehauchte Komposition des Wädenswiler Komponisten Silvio Veronesi.

Ennio Morricone wird 80! Der einflussreichste italienische Komponist seit Giuseppe Verdi wird vornehmlich mit dem Filmgenre des Italo-Westerns in Verbindung gebracht. Für das heutige Konzert wurden zwei Werke mit «rundem» Geburtstag gewählt: **«L'arena»**, die Duellszene aus dem 1968 erschienen Western «Die gefürchteten Zwei» und **«Nuovo Cinema Paradiso»** aus dem Jahr 1988, das die Geschichte der Menschen eines sizilianischen Dorfes und ihres Kinos von den 1940er Jahren bis in die heutige Zeit erzählt. Zwischen den zwei Werken erklingt erstmals in einer Fassung für Blasorchester, Geige und Trompete **«Emmanuel»**. Die Melodie des französischen Komponisten Michel Colombier entstand 1971. Colombier, der mit vielen bekannten Künstlern, unter anderem mit Charles Aznavour und Prince zusammengearbeitet hat, schrieb die sinnliche Melodie zu Ehren seines Vaters.

Klezmermusik («Gefäss des Liedes») ist eine aus dem Judentum stammende Volksmusiktradition, deren musikalische Ausdrucksweise sich seit dem 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart immer weiterentwickelt hat. Das melancholisch, lebendige Repertoire besteht vor allem aus Musik zur Begleitung von Hochzeiten und anderen Festen. Im Werk **«Klezmer Fantasy»** des Schweizer Komponisten Marcel Saurer werden alle Facetten der Klezmermusik gekonnt verarbeitet und von Mario Anderegg – unserem Klarinettensolisten – hervorragend präsentiert.

Mit **«Zampa»**, eine der erfolgreichsten Ouvertüren des Franzosen L. J. Ferdinand Hérold, beendet der Musikverein Harmonie Wädenswil das diesjährige Kirchenkonzert. Im kurzweiligen Werk erklingt ein getragenes Klarinettensolo bevor alle Register zum wuchtigen Finale ansetzen.

Text: Domenico Emanuele, Wikipedia